

In diesem Jahr feiert die Stadt Osnabrück das 375. Jubiläum des historisch einzigartigen Westfälischen Friedensschlusses von 1648. Die Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, die Auswirkungen und Folgen des Westfälischen Friedens aus der Perspektive der Landes-, Regional- und Stadtgeschichte ins thematische Zentrum ihrer Jahrestagung 2023 zu stellen und das Potential des Friedensschlusses für die Landesgeschichte zu erörtern.

Dabei geht es um territoriale Machtverschiebungen, konfessionspolitische Konflikte und Besitzstände sowie um den Umgang mit den Spuren und Hinterlassenschaften des Krieges. Landes- und regionalgeschichtliche Ansätze sind im Rahmen der Erforschung frühneuzeitlicher Friedensstiftungsprozesse in der Forschung bislang eher am Rande behandelt worden. Sie bieten jedoch neue Sichtweisen auf die Wahrnehmung des europäischen Friedenskongresses, die sich in mikropolitischen und alltagsgeschichtlichen Dimensionen erkennen lassen.

Die Jahrestagung der Historischen Kommission wird in Kooperation mit dem Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück durchgeführt und ist in das diesjährige Jubiläumsprogramm der Stadt Osnabrück eingebunden.

Die Tagungsteilnehmenden werden gebeten, die Zimmerreservierung persönlich zu regeln.

Im Hotel Vienna House Easy Osnabrück
(Tel.: 0541-56954141 / E-Mail:
info.easy-osnabrueck@viennahouse.com)
sind bis zum 30. April 2023 für Sie unter dem Stichwort
„Historische Kommission“ zu Sonderkonditionen Zimmer verfügbar.

Bitte beachten Sie:

Es wird ein Tagungsbeitrag von 20 € erhoben (Schülerinnen und Schüler sowie Studierende frei).

Wir bitten Sie, den Betrag bis zum 31. Mai 2023 auf das Konto der Historischen Kommission bei der NORD/LB Hannover (IBAN: DE50 2505 0000 0101 0295 44) unter Angabe des Verwendungszwecks „Jahrestagung 2023“ zu überweisen.

Die Anmeldung zur Tagung wird bis zum

31. Mai 2023

mit der beiliegenden Anmeldekarte per E-Mail an hist.komm@nla.niedersachsen.de oder per Post an die Geschäftsstelle der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen (Am Archiv 1, 30169 Hannover) erbeten.

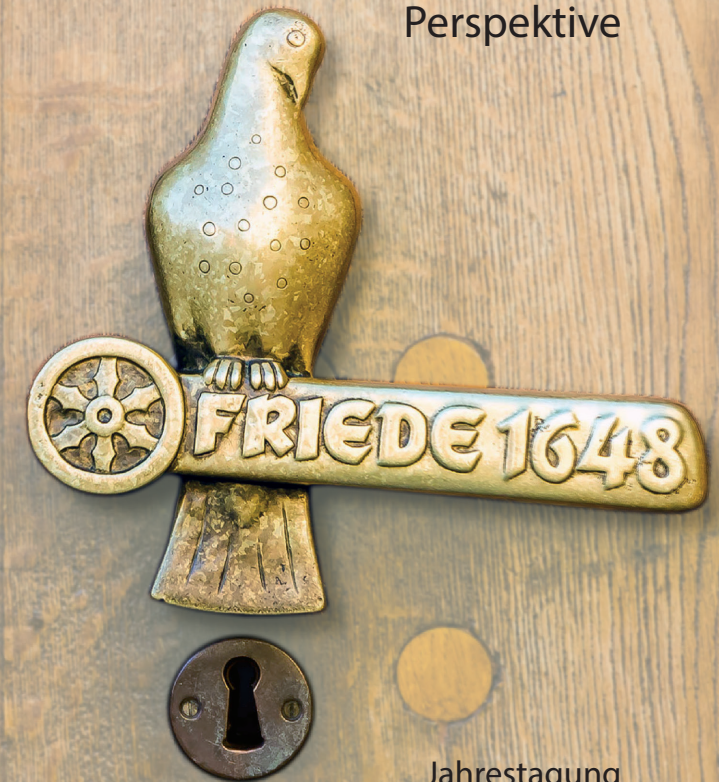
Die Vorträge der Jahrestagung werden auch im Streaming angeboten. Einen entsprechenden Link finden Sie ab Mitte Juni auf der Website der Historischen Kommission (www.historische-kommission.niedersachsen.de).

Der Vorsitzende der Historischen Kommission
für Niedersachsen und Bremen

Dr. Henning Steinführer

Pax optima rerum?

Wirkungen und Folgen des
Westfälischen Friedens aus
landesgeschichtlicher
Perspektive



Jahrestagung
der Historischen Kommission für
Niedersachsen und Bremen
in Kooperation mit dem
Forschungszentrum Institut für
Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit
der Universität Osnabrück
am 23./24. Juni 2023 in Osnabrück

Freitag, 23. Juni 2023

Tagungsort: Aula im Schloss Osnabrück

- 12.30 – 14.00 Stadtrundgänge – Treffpunkt am Dom St. Peter
- a) Diözesanmuseum Osnabrück – Führung durch die Ausstellung „Dem Frieden ein Gesicht geben“ (Dr. Hermann Queckenstedt, Museumsleiter)
- b) Stadtrundgang zu den Außenstandorten der Ausstellung „Dem Frieden ein Gesicht geben“ (Mitglieder des IKFN)
- 14.00 Begrüßungskaffee im Vorraum der Aula
- 14.15 Begrüßung durch die Stadt Osnabrück, den Vorsitzenden der Historischen Kommission und den Direktor des IKFN

14.45 Sektion I „Territoriale Machtverschiebungen“

- Moderation: Prof. Dr. Ulrich Niggemann (Augsburg)
- 14.45 – 15.30 Podiumsdiskussion: Impulse zur europäischen, reichspolitischen und landesgeschichtlichen Dimension des Westfälischen Friedens
- Prof. Dr. Christoph Kampmann (Marburg)
Prof. Dr. Michael Rohrschneider (Bonn)
Prof. Dr. Georg Schmidt (Jena)
- 15.30 Pause
- Moderation: Prof. Dr. Gerd Steinwascher (Oldenburg)
- 15.45 Dr. Beate-Christine Fiedler (Stade)
Bremen-Verden als deutsche Provinz der schwedischen Krone. Die territorialen Machtverschiebungen in der Elbe-Weser-Region nach dem Westfälischen Frieden und ihre Folgen
- 16.30 Dr. Indravati Félicité (Paris/Greifswald)
Die Ruhe des Nordens wahren – doch für wen? Die französische Sicht auf die

territorialen Machtverschiebungen in Schleswig-Holstein und Hamburg nach dem Westfälischen Frieden

- 17.15 Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam)
Brandenburg-Preußen und seine Nachbarn. Die territorialen Machtverschiebungen im Nordosten des Reiches zwischen dem Westfälischen Frieden und dem Großen Nordischen Krieg
- 19.00 Begrüßung durch die Stadt Osnabrück
- Abendvortrag im Friedenssaal des Rathauses
Prof. Dr. Siegrid Westphal (Osnabrück)
Die Wirkungen des Westfälischen Friedens auf regionaler, reichischer und europäischer Ebene

Anschließend: Empfang der Stadt Osnabrück

Samstag, 24. Juni 2023

Tagungsort: Aula im Schloss Osnabrück

- 9.00 Mitgliederversammlung
Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.
- 10.00 Kaffeepause

10.15 Sektion II „Konfessionelle Veränderungen“

- Moderation: Prof. Dr. Marian Füssel (Göttingen)
- 10.15 Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff (Hannover)
Konfessionskonflikte im Hochstift Hildesheim nach dem Westfälischen Frieden
- 11.00 Prof. Dr. Gerd Steinwascher (Oldenburg)
Capitulatio perpetua Osnabrugensis – Reichsrechtliches Management für einen konfessionspolitischen Konflikt
- 11.45 PD Dr. Frank Kleinhagenbrock (Würzburg)
Konflikte im Frieden. Das Normaljahr des Westfälischen Friedens und die Konfessionslandschaften im Alten Reich
- 12.30 Mittagspause

13.00 Sektion III „Wiederaufbau und Kontinuitäten“

- Moderation: Prof. Dr. Heike Düselder (Lüneburg)
- 13.00 Dr. Silke Wagener-Fimpel und Dr. Bettina Jungklaus (Wolfenbüttel und Berlin)
Who was who in Wolfenbüttel? – Rekonstruktion einer städtischen Oberschicht im 17./18. Jahrhundert
- 13.45 Dr. Jan Philipp Bothe (Göttingen)
Plage und Gewinn. Empfehlungen zum Umgang mit Kriegszerstörungen von der Hausväterliteratur bis zu agrarökonomischen Schriften
- 14.30 Dr. Eva Ortlieb (Wien)
Kriegsbedingte Verschuldung vor dem Kaiser: Die Kommissionen des Reichshofrats
- 15.15 Schlussdiskussion / Verabschiedung

Änderungen vorbehalten!



IKFN

